

# Aus der Armut zum Weltmeister

Der ehemalige brasilianische Nationalspieler Jorginho erzählte aus seinem bewegten Leben

Von Aaron Graßl

**Blaibach.** Vom Elendsviertel der brasilianischen Hauptstadt Rio de Janeiro an die Weltspitze des Fußballs: Jorginhos Leben gleicht einer Achterbahnfahrt. Als Kind lebt er mit seiner Familie am Existenzminimum. Sein Vater stirbt, als er zehn Jahre alt ist, nur drei Monate später auch eine seiner Schwestern. Sein ältester Bruder ist Alkoholiker, sein jüngster Bruder drogen-süchtig. Mit 13 Jahren beschließt Jorginho Fußballer zu werden. 16 Jahre später, im Jahr 1994, wird er in den USA mit der brasilianischen Nationalmannschaft Weltmeister.

Am Freitagabend berichtete der ehemalige Rechtsverteidiger in Blaibach aus seinem bewegten Leben. Rund 100 Gäste – unter ihnen Blaibachs Bürgermeisterin Monika Bergmann und Rundings Bürgermeister Franz Kopp – waren in den Konferenzsaal der Bamler-Gehret-Stiftung gekommen. Zum Vortrag eingeladen hatte die Stiftung Stars4Kids aus Runding, die tags darauf ihr 20-jähriges Bestehen feierte. Jorginho ist deren Mitgründer und Stiftungsvorstand. Martin Schäfer, geschäftsführendes Vorstandsmitglied von Stars4Kids, moderierte die Veranstaltung.

## Schönstes Tor bei Bayern geschossen

Dabei gewährte Jorginho, der mit vollem Namen Jorge José de Amorim Campos heißt, tiefe Einblicke in seinen Werdegang. Seine Profikarriere begann der heute 59-Jährige bei Flamengo Rio de Janeiro. 1989 – im Jahr des Mauerfalls – kam der Rechtsverteidiger als einer der ersten Brasilianer nach Deutschland und spielte drei Jahre bei Bayer Leverkusen, bevor er 1992 zum FC Bayern München wechselte.

Mit viel Humor erzählte Jorginho von seinen damaligen Sprachproblemen, etwa, dass er



Der ehemalige Fußballstar Jorginho (links) berichtete im Konferenzsaal der Bamler-Gehret-Stiftung in Blaibach aus seinem bewegten Leben. Martin Schäfer moderierte die Veranstaltung. – Foto: Aaron Graßl

die Wörter „Mahlzeit“ und „Halbzeit“ miteinander verwechselt hatte. Mit dem FC Bayern wurde der Brasilianer 1994 Deutscher Meister. Dabei schoss Jorginho am letzten Spieltag laut eigenem Bekunden das schönste Tor seiner Karriere zum 2:0-Endstand gegen Schalke 04. Bayern sicherte sich mit diesem Sieg die Meisterschaft mit nur einem Punkt Vorsprung auf den 1. FC Kaiserslautern. Seinen Torjubel widmete Jorginho dem brasilianischen Rennfahrer Ayrton Senna, der wenige Tage zuvor ums Leben gekommen war.

Der 59-Jährige berichtete auch von der WM 2010 in Südafrika, an der er als Co-Trainer der brasilianischen Nationalmannschaft teilgenommen hatte. Das Ausscheiden im Viertelfinale gegen die Niederlande sei Folge von unkonzentriertem Abwehrverhalten bei den beiden Gegentoren gewesen. Als besten Trainer, unter dem er spielen durfte, nannte der Rechtsverteidiger Franz Beckenbauer. Nach wie vor sei für

ihn Lionel Messi der weltbeste Fußballer. Im Kader der deutschen Nationalmannschaft erkennt er in Jamal Musiala den Topspieler, aber auch Florian Wirtz prognostiziert er eine erfolgreiche Karriere.

## Glaube an Gott ist Jorginhos Antrieb

Doch nicht nur um Fußball ging es am Freitagabend. Thema war auch Jorginhos Engagement für Kinder in Not. In Rio de Janeiro leitet er das von ihm gegründete Sport- und Erziehungszentrum „Bola Pra Frente“ (übersetzt: Mit dem Ball nach vorne). Er eröffnete das Projekt im Jahr 2000 zusammen mit seinem Mannschaftskollegen Bebeto. Es verhilft gefährdeten Kindern und Jugendlichen zu einer selbstbestimmten Zukunft sowie zu einer kultivierten Lebensweise jenseits von Drogen und Kriminalität. Bis zu 700 Mädchen und Buben werden dort täglich betreut und

erfahren vor Ort Liebe, Vertrauen und Wertschätzung.

Neben seinen eigenen Erfahrungen in der Kindheit ist für Jorginho sein christlicher Glaube Antrieb für seinen Einsatz für notleidende Kinder. Als Elfjähriger träumt er von einem Disneyland in seinem Elendsviertel. „Dieser Traum hat mein Herz bewegt“, berichtet der Brasilianer. Für ihn steht schon als Jugendlicher fest: „Wenn ich Fußballer werde und Geld verdiene, mache ich was für meinen Ort.“ Denn eines ist für ihn klar: „Menschen sind wichtiger als Geld.“

Auf die Frage aus dem Publikum, wie er Christ geworden sei, erzählte der 59-Jährige von seinem alkoholkranken Bruder. Jorginho selbst führte zu dieser Zeit einen exzessiven Lebensstil. Dann wurde sein älterer Bruder mit 25 Jahren plötzlich Christ. Jahrelang hatte dieser die Familie tyrannisiert. Doch mit der Bekehrung änderte sich dessen Leben. „Bis heute hat er keinen Alkohol mehr getrunken“, sagt Jorginho. Der damals 21 Jahre alte Fußballstar fasste

daraufhin den Entschluss: „Ich will werden wie er.“ So wurde auch der brasilianische Nationalspieler Christ.

Nach dem Vortrag stand Jorginho bereitwillig für Autogramme und Fotos zur Verfügung. Vor allem den anwesenden Kindern und Jugendlichen wollte er eines mit auf den Weg geben: Es lohnt sich, seine Träume zu leben. Doch man müsse dafür auch hart trainieren. Denn: „Du kannst nicht gewinnen, wenn du nicht fleißig bist.“



Der WM-Triumph 1994 war der Höhepunkt in Jorginhos (rechts) Fußballkarriere. – F.: Oliver Berg/dpa